



Innovative Musik
Projekte **Salzburg**

PASSIONSKONZERT

„Die Welt beym Kreutze Jesu“ für Soli, Chor und Orchester

Kontrafaktur nach W. A. Mozarts Oper „Don Giovanni“

Meredith Hoffmann-Thomson, Sopran
Gillian Crichton, Alt
Lucas Pellböck, Tenor
Vsevolod Chernychev, Bass I
Krzysztof Borysiewicz, Bass II

Chor und Orchester Salzburg Barock
Leitung: Hans-Josef Knaust

Werkeinführung: GR Pfarrer Herbert J. Schmatzberger

22. März 2024, 19.00 Uhr
Wallfahrtskirche Großgmain

www.imp-salzburg-concerts.at

Zum Werk:

Im Jahr 2003 machte uns Frater Franz M. Weiß (OSM) aus dem Servitenkloster Maria Luggau auf eine musikalische Rarität unter dem Titel „Die Welt beym Kreutze Jesu“ im Servitenkloster Innsbruck aufmerksam. Dieses Passionsoratorium erlebte als „Grabmusik“ am Karfreitag des Jahres 1813 in der Innsbrucker Servitenkirche vermutlich seine letztmalige Aufführung. Die Mozartforschung hat sich bis auf eine Erwähnung durch den Tiroler Musikwissenschaftler Walter Senn noch nicht für dieses Werk interessiert, obwohl auf dem Titelblatt als Komponist „A. Mozart“ vermerkt ist. Tatsächlich basiert die Musik - bis auf die hinzukomponierten Rezitative - zur Gänze auf den bekanntesten Arien und Ensembles aus Mozarts Oper „Don Giovanni“.

Es stellt sich folglich die Frage nach dem Verfasser des Oratorientextes sowie des musikalischen Bearbeiters – die Quellen geben keinen Hinweis, und wir können nur annehmen, daß der in Innsbruck hoch angesehene Servitenkonventuale Pater Benitius Mayr den Text verfasste, und der im Stift wirkende Regens chori Pater Lambert Seltsam für die musikalische Bearbeitung sorgte.

Mit großer Einfühlsamkeit und dramatischem Geschick spürten die Verfasser des Passionsdramas den Emotionen jeder einzelnen Opernfigur nach und ordneten sie den Gestalten des geistlichen Librettos zu; Klage und Liebe etwa konnten in gleicher Weise einem Mitmenschen oder Gottes Sohn gelten.

Fünf Gestalten treten auf: Es sind dies ein Engel und vier Allegorien, die als Kirche und als die Geister des Heidentums, des Judentums und der alten Propheten aus unterschiedlichen Blickwinkeln den Tod Jesu am Kreuz betrachten. Die stoffliche Grundlage stammt aus der alten Liturgie zum Karfreitag, als vor der feierlichen Kreuzverehrung drei Fürbitten um Einheit der Kirche, um Bekehrung der Juden und um Bekehrung der Heiden gesprochen wurden.

Der geistliche Textdichter setzt in seinem Werk die Erfüllung dieser drei Gebete voraus, indem er Juden und Heiden als Brüder in die Kirche aufnimmt, nachdem sie im gekreuzigten Jesus den Messias und ihren Retter erkannt haben.

Für uns heutige Hörer ist die Passionsmusik „Die Welt beym Kreutze Jesu“ aus verschiedenen Gründen interessant: z. B. inwieweit die Musik Mozarts durch den neu applizierten Passionstext eine gänzlich neue Expressivität entwickeln kann - erscheint uns der Text in seinem barocken Predigergestus zum Teil problematisch in Hinblick auf unser heutiges theologisches Verständnis, so wird uns die Vitalität des Passionstextes in Verbindung mit Mozarts Musik nicht unberührt lassen.

Die prächtige barocke Wallfahrtskirche von Großgmain darf als der ideale Rahmen für die Aufführung gelten.

Passionstext:

Canto: *Die Kirche*
Alto: *Der Geist des Heidenthums*
Tenore: *Ein Engel*
Basso I: *Der Geist der alten Propheten*
Basso II: *Der Geist des Judenthums*

Introduzione

Basso I:

<i>Nun vorüber grosser Tag</i>	<i>Tag des Segens, Tag der Weh'n;</i>
<i>Sieh! wie bey dem grossen Schlag</i>	<i>Erd und Himmel schweigend steh'n.</i>
<i>Ach! Der Vater alles Lebens</i>	<i>Stirbt, des Erdballs Herz erbebt.</i>
<i>Doch er starb auch nicht vergebens;</i>	<i>Sieh! ein' neue Schöpfung lebt.</i>
<i>Nun nicht mehr aus Adams</i>	<i>nicht mehr aus verworfnen</i>
<i>Saamen,</i>	<i>Stammen,</i>
<i>Nein, aus Jesu Tod, und Namen</i>	<i>Sproßt ein himmlisches Geschlecht.</i>
<i>Heid und Jude wird zum Menschen</i>	<i>Menschen weise, und gerecht.</i>

Basso II

Sieh! da hängt Dein Nazaräer
Sieh! sein Tod ist dein Gericht:
Wirst Du noch an Todte glauben?
Kann denn so der Mensch
verderben,
Der zu Gottsohn sich gemacht?

Canto

Nein! mich trösten Gottes=Seher
Nein! sein Tod erschreckt mich nicht.
Wer wird mir mein' Hoffnung rauben?
Ja! So muß ein Gottmensch
sterben:
So hat nie ein Mensch vollbracht!

Basso I

Kinder, zankt nicht, kommet näher! Höret, was die Wahrheit spricht.
O ihr müßt doch Wundern glauben, horchet wie das Weltall bebet!
Seht! wie Licht ist diese Nacht!

Basso II

Fluch auf das Kreuze!
So will ich sagen
So lang ich bin.
Aber schalt' er denn
nicht Moses?
Ha! So lasset uns nun

Basso I

Und bei dem Kreuze,
Wirst Du einst klagen,
Weinen um ihn,
Hat nicht Moses
selbst verkündet,
Daß zum Heil der

Canto

Und dieses Kreuze
Werden einst tragen
Fürsten durch ihn.
War denn der
nicht mehr als Moses?
Der die Armen

*sehen! ganzen Erde Menschen lehrte,
Einst sprach er vom Einst ein bess'rer Daß man Gott im
Auferstehen, kommen werde: Herz nur ehrte,
Und von Salems Glut Sind nicht Daniels Und die Erde sei sein
und Grauß. Wochen aus? Haus.*

Recit I

Canto:

*So liebte er mich, und in den Kreuzestode
Gab er als Bürge sich, daß sein Vater
Nun wieder aller Menschenvater
Aller Vater sey.*

Tenore: *Euer Vater Gott!*

Canto:

*Ach Engel Gottes, sage mir, Mußt' er denn sterben, daß wir leben?
Sieh! alles, alles dämmert hier! Konnt' Gott uns nicht seine Liebe
geben?
Muß denn der Sohn das Opfer seyn, Wär' er nicht dennoch
Menschenvater?*

Tenore:

*Nein! Denn ihr war't nicht mehr seine Kinder,
Ihr alle war't Empörer, Sünder;
Unendlich war euer Schuld. Genugthun oder Rach,
Dieß mußte Gott als Richter fodern.
Und was? Was hattet ihr für eure Schulden?*

Canto: *Ach!*

Tenore: *Siehst Du nun Licht am Kreuze lodern?*

Canto: *Ach Gott! ach Gott!*

Tenore: *..... er mußte sterben! Euch oder ihn traf das Verderben;
Und, daß ihr lebet, wollt er sterben.*

Duetto I

Canto

*Er starb, und ich hab ihn getötet
Er starb, ach! Für den Sünder*

Der ihn ans Kreuze schlug.

Ich grausame!

Ich würgte ihn.

Wer macht die Sünde gut?

O Vater! so gabst Du dich hin,

*Was thu ich nun von dieser
Stunde?*

Tenore

*Sein Tod hat dich gerettet.
Und seine Mörder sind nun
Kinder,*

Weil er ihr Strafe trug.

Erkenn' an ihm sein' Liebe!

Er starb aus freyen Triebe.

O er, sein Tod, sein Blut!

*Auf! mache nur mit ihm den
Bunde,*

Er starb für dich! leb du für ihn.

Beyde:

*Die Menschheit aller Zeiten,
Für Zeit, und Ewigkeiten
Er starb für sie,*

*Sie macht in dieser Stunde
Den Dank – den Liebes-bunde;
sie lebt für ihn.*

Recit II

Basso II:

Ha! Was war dieß? ha! welch' ein Strahl der Klarheit!

Gott aller Menschen Gott, und Jud, und Heide Sünder!

Durch seinen Sohn, und nicht durch Abrah'm Gottes Kinder.

Die Schuppe fällt vom Aug'; ich seh' die Wahrheit.

Hier hängt mein Heil vor mir!

Sein Reich ist nicht in Welt, und Zeit,

Sein Wahrheit ist sein Herrlichkeit,

Wie David ihn geschildert; hängt er hier.

Aria I

Weg mit den Buchstaben todter Gesetze,

Ferne von mir pharisäischer Tand,

Der nur mit eiteln Gepräng, und Geschwätze

Herzen, und Augen der Wahrheit entwand!

Hände waschen, und Zehende geben,

*Nur wie ein Sklave vor Jehova beben,
 Stolz in unduldsamen Menschenhaß leben
 Ware wohl dieß der Prophetenverstand?
 Nein, Gerechtigkeit und Liebe,
 Herzensdemuth, reine Triebe,
 Dieses waren Abrah'ms Gaben,
 Die Gott einst gefallen haben,
 So sprach Moses so sprach er:
 Gottes Sonne glänzet allen,
 Jedes Volk kann ihm gefallen.
 Jeder Winkel hier auf Erden,
 Kann und soll ihm Sion werden,
 Selbst die Inseln auf dem Meer.
 Nicht in Goldesglanz, und Schimmer,
 sagten die Propheten immer,
 Nicht zum Kriege, nur zum Frieden
 Still, und unbemerkt hinieden
 Soll Messias Ankunft seyn.
 Sein, und nicht das Blut von Thieren
 Soll die Welt zum Heile führen;
 Und Bezähmung wilder Triebe
 Gotteslieb', und Bruderliebe
 Soll das einz'ge Opfer seyn.*

Duetto II

Tenore

*Willkommen, wahrer Israelite!
 So bist auch Du nun sein.
 Nah' ihm mit schnellen Schritte,
 Auch dein ist Jesus, dein.
 Für dich ist er gestorben:
 Er neigt sein Haupt zum Kusse.
 Er dein.*

Basso II

*So darf auch ich es wagen?
 So sag ich freudig, ja!
 Vertrauend will ich sagen:
 Da bin ich, Jesus, da!
 Er hat mir Gnad erworben
 Und ich mein Herz zur Busse.
 Ich sein.*

Beyde

*So ist er dein auf ewig. So ist der mein auf ewig.
 Dies muß der Himmel seyn.*

Recit III

Alto:

*So darf nun auch der Heide hoffen?
Ist auch durch dieses Kreuz für ihn der Himmel offen?
Nam dieses Opferlamm auch meine Schuld auf sich?
Floß auch sein Blut für mich?*

Aria II

<i>Schon viertausend volle Jahre</i>	<i>Such ich Gott und Ruhe hie.</i>
<i>Doch der Menschen Forschen ware</i>	<i>Immer ein verlorne Müh'.</i>
<i>Weise quälten sich mit Zweifeln,</i>	<i>Trieben mit der Menschheit Spott.</i>
<i>Völker knieten vor Teufeln,</i>	<i>Machten Stein, und Holz zu Gott.</i>
<i>Hier ist Friede, hier ist Wahrheit,</i>	<i>Hier ist Gottessohnes Klarheit.</i>
<i>Alle Dunkelheit enthüllet,</i>	<i>Alle Hoffnung hier erfüllet.</i>
<i>Menschenhirte, sieh' hernieder,</i>	<i>Dein verlornes Schaf kömmt</i>
	<i>wieder.</i>

Recit IV

Tenore

*So sprachst du durch dein Tod, daß werde;
Ein neue Geisterschöpfung stehet hier!
Am Kreuz erhoben von der Erde
Ziehst du nun alles sanft zu dir.
Machst Steine dir zu Abrah'ms=kindern
Und Engel aus den Sündern.*

Aria III

<i>So fallet mit mir nieder,</i>	<i>Ihr meine neuen Brüder!</i>
<i>Und singt ihm Dankeslieder,</i>	<i>Der bis zum Tod geliebt.</i>
<i>Dem Manne aller Schmerzen</i>	<i>Der euch sein Leben gibt.</i>
<i>Daß ihr tief im Herzen,</i>	<i>Es fühlet, wie er liebt.</i>

Quartetto

<i>Wer darf sich zum Kreuze wagen;</i>	<i>Wer kann dieses Gottlamm</i>
	<i>sehen?</i>
<i>Wer kann dieß Liebsgeheimnis</i>	<i>Und seinen Sinn verstehen?</i>
<i>tragen,</i>	
<i>Von Staunen voll, und voll</i>	<i>Wankt vor dem Kreuz mein Blick.</i>

Vertrauen

*Doch beydes will ich ewig
schauen,
O segensvolle Stunde!
Aus seines Herzens=Wunde*

Am Kreuz mein Sünd, und Glück.

*Mit kalt erblassten Munde
Ruft hier mein Gott zu mir:
Sohn ich vergebe dir.*

Recit V

Basso II

*Wohl uns, wohl jedem, dem für dieses Blut
Der Reue, und des Dankes Thränen flossen,
Doch weh! weh allen, die mit stolzen Muth
Ihr Heil, und ihren Retter von sich stossen.*

Chor:

*Frevle immer, stolzer Spötter!
Mach den Heiland nicht zum
Rächer,
Offen sind noch seine Armen,
Oder seine Rache wähl'.*

*Du verwerfest deinen Retter.
Was hoff'st du ohn' ihm
Verbrecher?
Wähle, wähle sein Erbarmen,*

Basso I

Die Natur im finstern Schweigen harret auf des Herrn Befehl.

Chor:

*Horch! Sie fängt sich an zu
zeigen
Felsen spalten bis zum Grunde.*

*Des Gerichtes schweren Stunde.
Welch' ein Schauer, Nacht und
Krachen!*

Aus zerborstner Gräber Rachen

Steh'n die Todten drohend auf.

Tenore, Basso:

*Um den Menschen wach' zu machen, Hemmet Gott der Schöpfung
Lauf.*

Tenore: *Um dein Felsherz zu erschüttern,*

Basso: *Müssen Gottes Berge zittern.*

Alle: *Alles, wanket, drohet, fliehet,Bis es und zu Jesu ziehet.*



Meredith Hoffmann-Thomson, Sopran, mit ihrer von der Süddeutschen Zeitung als 'raumfüllend und virtuos' beschriebenen Stimme, war am Salzburger Landestheater als Agathe in *Der Freischütz* und Elettra in *Idomeneo* zu sehen. In Augsburg sang sie ihre erste Wagner-Rolle als Ortlinde in *Die Walküre* und hatte die Gelegenheit, an der Oper Leipzig im Zuge des Festivals "Wagner 22" Isabella in

Das Liebesverbot zu covern. Im Frühling 2024 tritt sie als Professor Prentice in der österreichischen Erstaufführung von Stuart MacRaes Opern-Thriller *Anthropocene* am Salzburger Landestheater auf. Das von Meredith Hoffmann-Thomson gesungene Opernrepertoire beinhaltet weiters die Titelrollen in *Tosca*, *Aida* (Salzburg) und *Ariadne auf Naxos* (St. Louis), Vitellia in *La Clemenza di Tito* (Salzburg, Fiesole), Donna Anna und Donna Elvira in *Don Giovanni* (Schanghai; München; Salzburg), Antonia in *Hoffmanns Erzählungen* (New Hampshire), Musetta in *La Bohème* (Sarasota) sowie Anne Trulove in *The Rake's Progress* (Montréal). Ihre rege Konzerttätigkeit erstreckte sich in den letzten Jahren von Wagners *Wesendonck Lieder* (Genua) und Verdis *Requiem* (La Chaux-de-Fonds; Landsberg am Lech) über Bergs *Drei Bruchstücke aus Wozzeck* (Salzburg, Hans Graf) zu Vivaldis *Laudate pueri dominum* (St. Gellert Festival, Szeged) und Rossinis *Petite messe solennelle* (Salzburg, Mirga Gražinytė-Tyla).

Ihre erste musikalische Ausbildung erhielt sie am Fagott und Klavier. Sie studierte als Stipendiatin in den Fächern Gesang und Fagott an der McGill University in Montréal bei Robert und Lucille Evans (Abschluss als Bachelor of Music). Weiters schloss sie das Masterstudium Gesang bei Martha Sharp an der Universität Mozarteum in Salzburg „mit Auszeichnung“ ab.

Frau Hoffmann-Thomson gewann den internationalen Concours FLAME in Paris und ist des Weiteren Preisträgerin des Palm Beach National Gesangswettbewerbs, Grandi Voci Gesangswettbewerbs und der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sie wurde als Nachwuchssängerin der Sarasota Opera mit dem begehrten

“Richard F. Gold Career Grant” der Shoshana Foundation ausgezeichnet. www.hoffmann-thomson.com



Gillian Crichton, Alt, begann ihre Karriere mit der erfolgreichen Oper-Tanzproduktion ‚La Guerra d’Amore‘ (Monteverdi) am Theater Basel / Theatertreffen Berlin unter der Leitung von René Jacobs. Seither ist sie in vielen Partien ihres Faches u.a. am Staatstheater Mainz, an der Oper Kiel, am Stadttheater Klagenfurt, am Staatstheater Schwerin bei den Festspielen in Aix-en-Provence und am Théâtre des Champs-

Elysées zu erleben. Am Theater Ulm war sie lang festes Ensemblemitglied. Erste dramatische Partien sind Venus in “Tannhäuser” und Ottavia in “L’incoronazione di Poppea”. Ihre aktuelle Partien sind u.a. Waltraute (Götter-dämmerung), Erda in (Rheingold) und Amneris in “Aida”.

Gillian Crichton ist auch eine gefragte Konzert- und Oratoriosängerin. Sie sang bei den Wiblinger Bachtagen, bei dem 50 Jahre Bach-Collegium Konzert in Berlin, bei dem Herbert von Karajan Gedächtniskonzert und ist auch in Freiburg, München, Landshut, Ulm, Brüssel, Ambronay, London und Salzburg aufgetreten. Sie sang viele der großen Oratorien, darunter die von Bach, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Beethoven und Bruckner.

Im Konzert konnte man sie zuletzt in den “Lieder des Abschieds” (Korngold), “Shéhérazade” (Ravel), “9. Symphonie” (Beethoven), “Das Lied von der Erde” und die “Rückert Lieder” (Mahler) hören.

www.gilliancrichton.com



In der Saison 2023/ 2024 ist **Krzysztof Borysiewicz** als **Bass-Solist** in den „Meistersingern von Nürnberg“ am Linzer Musiktheater und in La Boheme am Stadttheater der Bühne Baden zu erleben. Davor übernahm Krzysztof Borysiewicz u. a. die Rolle des Rocco in

„Fidelio“ am Nationaltheater „Wielki“ in Warschau.

Als Ensemblemitglied am Teatr Wielki in Warschau, dem Mainfrankentheater Würzburg, am Salzburger Landestheater und am Staatstheater Kassel sowie als Gast u. a. bei den Wiener Festwochen, Opera de Lille und Glyndebourne Festival hat der Bass viele renommierte Rollen gesungen, z. B. Sarastro, Don Pasquale, König Heinrich, Mephisto, Don Quichote u.v.a.

Der Künstler hat seinen Wohnsitz in Salzburg.

Krzysztof Borysiewicz wurde in Warschau geboren und absolvierte hier die Musikhochschule und gab hier auch 1992 sein Debüt als Bartolo in Il Barbiere di Siviglia am Teatr Wielki – der Opera Narodowa, dem wichtigsten Opernhaus in Polen. Danach studierte er bei Carlo Bergonzi an der Accademia Verdiana, Parma. krzysztof-borysiewicz.com



Vsevolod Chernyshev, Bass, wurde 1998 in Samara, Russland, geboren. Er schloss sein Studium am Samara Music College ab und erzielte Erfolge bei mehreren internationalen Wettbewerben. Seit 2018 studiert er Gesang an der Universität Mozarteum in Salzburg bei Professor Mario Diaz Varas. Zur Zeit setzt er sein Studium im Masterstudiengang Gesang fort.

Parallel zu seinem Studium wirkt er als gefragter Bass-Solist in Kirchenmusik-Ensembles und bei Konzert-Projekten von Innovative Musikprojekte Salzburg, geleitet von Hans-Josef Knaust, mit. Im Jänner d. J. begeisterte er das Publikum in der Rolle des Dr. Reischmann in Hans-Werner Henzes Oper ‚Elegie für junge Liebende‘ in einer ausgezeichneten Produktion der Universität Mozarteum. Vsevolod war Teilnehmer bei den Salzburger Sommerfestspielen im Rahmen der Konzertvereinigung Wiener Staatsoper darunter „Aida“, „Die Zauberflöte“ (2022), „Macbeth“, „Falstaff“, „Griechische Passion“ und „Quattro Pezzi Sacri“ unter der Leitung von Maestro Riccardo Muti (2023).



Der in London geborene schwedische **Tenor Lucas Pellbäck** hatte schon als kleiner Junge eine große Leidenschaft für Musik. Als seine Familie nach Schweden gezogen ist, hat er im Knabenchor des Domes gesungen und Klavierunterricht bekommen. Musik ist ein immer größerer Teil seines Lebens geworden, 2016 hat er mit Gesangsunterricht bei Lars Johansson Brissman an der Musikschule Lilla

Akademien in Stockholm begonnen und später bei Paul Farrington. Seit 2020 studiert Lucas an der Universität Mozarteum Salzburg bei Professor Bernd Valentin. Er hat bei den Produktionen von Gounod's *Faust* am Mozarteum 2022 und 2023 als Sailor in Purcell's *Dido and Aeneas* mitgewirkt. In Wagner's *Die Meistersinger von Nürnberg* am Musiktheater Linz gab er einen der Lehrbuben. Lucas hat bei Konzerten von Thielska Galleriet, Grünewaldsalen, auf Djursholm Schloss und bei der Eröffnung des neuen Königin Silvia Konzertsaaes in Stockholm mitgewirkt. Er hat auch solo Abende gegeben beim Kalmarsunds Musikfestival, auf Djursholms Schloss und war Solist in Monteverdi's Marien Vesper, Mozart's Requiem, Schütz' Musikalische Exequien und beim Festival O/Modernt. 2024 kann man Lucas in Verdi's *Falstaff* als Fenton und in Strauss' *Ariadne auf Naxos* als Scaramuccio hören.



Hans-Josef Knaust, Organist und Dirigent, leitet die Kirchenmusik an der Basilika Maria Plain und unterrichtet Orgel und Improvisation am Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Salzburg. Er leitet das ‚Vocalensemble Maria Plain‘, das ‚Vocalensemble Salzburg Vokal Barock‘ und das ‚Orchester Salzburg Barock‘. Als Organist ist er Gast bei bedeutenden Orchestern und Festivals wie den Salzburger Festspielen oder an der Bayerischen

Staatsoper. Hans-Josef Knaust widmet sich insbesondere auch der Interpretation zeitgenössischer Musik, u. a. in der Reihe „Zeitachsenorganum“ in der Salzburger Kollegienkirche. Als Dirigent pflegt er ein umfassendes Repertoire in Konzertbereich und Oper. Hans-Josef Knaust absolvierte sein Studium der Kirchenmusik, Hauptfach Orgel und Dirigieren an der Hochschule für Musik in Freiburg i. B.; das 2-jährige Orgelkonzert-Studium am Conservatoire national d’Orsay führte ihn nach Paris und danach an das Mozarteum (Dirigieren bei M. Gielen und Alte Musik bei N. Harnoncourt).

Der **Chor „Salzburg Barock“** wurde von Hans-Josef Knaust 2013 gegründet und setzt sich aus GesangstudentInnen und hervorragenden ChorsängerInnen zusammen, die sich der Erarbeitung der Musik des Frühbarock bis hin zur Wiener Klassik in professioneller Qualität verpflichtet fühlen.

Das Repertoire ist breit gefächert - von den Werken Monteverdis über J. S. Bach bis zu den großen Oratorien von Haydn und Mozart. Insbesondere mit der Aufführung der Passionsmusiken von J. S. Bach, G. F. Händel und J. Haydn hat sich der Chor einen Namen gemacht. Er wirkte mit bei Rundfunk- und Filmaufnahmen. Zu den besonderen Highlights in der Chorchronik zählen die CD-Produktion mit Werken von H.I.F. Biber und die mehrmalige Aufführung von Monteverdis Marienvesper.

Das **Orchester Salzburger Barock** wurde von Hans-Josef Knaust ebenso 2013 gegründet zur authentischen Aufführung der Musik des Barock und der Wiener Klassik. Alle Musiker spielen auf Originalinstrumenten der Barockzeit, die dem Klang des Orchesters Transparenz und Obertonreichtum verleihen. Das Ensemble begeistert die Konzertbesucher durch sein lebendiges und kreatives Musizieren. Konzertmeisterin ist Katja Kaminskaja.

Wir bedanken uns insbesondere bei Familie Heubach, der Marienbruderschaft Großgmain, dem Kulturkreis, dem Tourismusverband und der Gemeinde Großgmain, welche dieses Konzert ermöglichen.

Dank an GR Pfarrer Herbert J. Schmatzberger für die tatkräftige Unterstützung, Mag. Ingrid Loimer für die wissenschaftliche Begleitung, und Erich Kirchwegger für den Kontakt zum Servitenorden.

In memoriam Frater Franz M. Weiß OSM



Zukünftiges: Werden Sie Freund/in des Vereins IMP!

Die Programme des Vereins „Innovative Musikprojekte Salzburg“ bleiben spannend! Begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg und unterstützen Sie uns mit Ihrem Konzertbesuch. Wir freuen uns auf Sie! Damit wir auch in Zukunft Konzerte mit anspruchsvollen Programmen realisieren können, brauchen wir Freunde.

www.imp-salzburg-concerts.at,
Kontakt: office@imp-salzburg-concerts.at
Tel. 0650/ 424 94 01

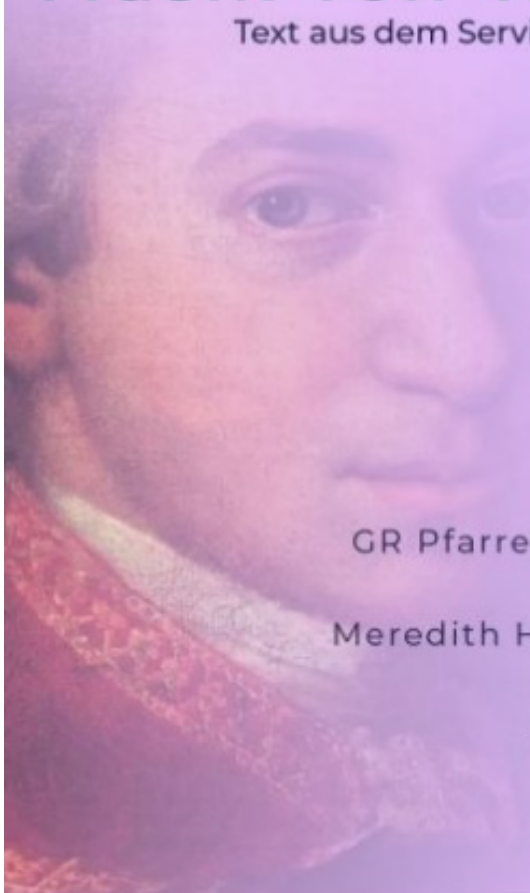
PASSIONSKONZERT

Wiederaufführung nach 211 Jahren

“DIE WELT BEYM KREUTZE JESU”

Musik von W.A. MOZART

Text aus dem Servitenkloster Innsbruck



Freitag
22.03.2024

19.00Uhr

**Wallfahrtskirche
Großgmain**

Leitung:
Hans-Josef Knaust

Einführung:
GR Pfarrer Herbert J. Schmatzberger

Mitwirkende:
Meredith Hoffmann-Thomson, Sopran
Gillian Crichton, Alt
Lucas Pellbäck, Tenor
Krzysztof Borysiewicz, Bass
Vsevolod Chernyshev, Bass
Chor Salzburg Barock
Orchester Salzburg Barock

Herzlichen Dank an Familie Heubach für die großzügige
Unterstützung, sowie der Marienbruderschaft Großgmain!
Eintritt frei! Spenden erbeten!



Raiffeisenbank
Großgmain



Großgmain
Märkte für alle

KULTURKREIS
GROSSGMAIN

40. JAHRE
SCHEUCHER
KUNST- UND KULTURVEREIN

